

Klimaveränderung / Auswirkungen auf Quellen und Grundwasser

Gemäss dem heutigen Wissensstand des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und weiteren Fachgruppen, wird für die nächsten 50 Jahre (Ausblick 2070) ein weiterer Temperaturanstieg und eine Umverteilung der Niederschlagsmengen im Jahresablauf erwartet, mit deutlich abnehmenden Niederschlagsmengen im dritten Quartal. Schweizweit äussert sich dies in trockeneren Sommern mit mehr Hitzetagen, häufigeren heftigen Niederschlägen und schneeärmeren Wintern. Für den Kanton Graubünden wird (1) ein früheres gemässigeres Abflussmaximum im Sommer, (2) eine Abnahme der Schüttungsmengen im Spätsommer / Herbst (Achtung: Trockenheit) und (3) ein leichter Anstieg des Basisabflusses in der kalten Jahreszeit (November-März) erwartet. - Hinweise für eine generelle bedeutende Abnahme der jährlich zur Verfügung stehenden Mengen an Quell- und Grundwasser bestehen heute nicht.